

der zu erreichen, solange sie jung und zart sind und dass die Kinder auf ganz natürliche Weise durch ihre Eltern geprägt werden, besonders durch ihre natürliche Zuneigung ihnen gegenüber.

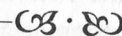
3. Die Familienandacht bereitet uns auf den öffentlichen Gottesdienst vor.

Die Familienandacht steht jedoch nicht zusammenhanglos für sich alleine da. Wir müssen ihn als einen wesentlichen Bestandteil dessen begreifen, wie Gott auf drei unterschiedliche Weisen verherrlicht wird: durch persönlichen Gottesdienst (»Stille Zeit«), den Gottesdienst in der Familie (»Familienandacht«) und den öffentlichen Gottesdienst. Nur unser persönlicher Gottesdienst, der Ausgangspunkt und Grundlage all dessen ist, was wir als Christen tun, wird uns ausreichend zurüsten, unsere Familie zu beeinflussen, die Gott uns in seiner Gnade anvertraut hat.

Unser eigenes Leben muss ein gottesfürchti-

ges, integres und von Liebe geprägtes Vorbild für unsere Kinder sein, voll Freude und Jubel über Gott. Als solche Vorbilder werden wir versuchen, freudig Gott und sein Wort in unsere Familien hineinzubringen. Wir werden beständig danach trachten, dass sich Gottes Vorstellung durchsetzt. Wir werden von der Herrlichkeit Gottes sprechen und Gott preisen. Und wenn in einer Familie diese Dinge ständig vorhanden sind, ist es viel wahrscheinlicher, dass eine solche Familie am Tag des Herrn mit der Bereitschaft zum Haus Gottes kommt, Gott inbrünstig im

Die Leblosigkeit, die man in unseren Tagen in so vielen Gemeinden erfährt, lässt sich direkt auf die vielen Familien in diesen Gemeinden zurückführen, die nur Sonntag-Morgen-Christen sind.



Geist und in der Wahrheit anzubeten (Johannes 4,19-24). Die Familie wird Gott durch ihren Lebensstil bereits in den vorangegangenen sechs Tagen verherrlicht haben,